



# NPH in Guatemala

## Über Guatemala:

**Fläche:** 108.890 km<sup>2</sup> (Ö: 83.879 km<sup>2</sup>)  
**Hauptstadt:** Guatemala-Stadt  
**Einwohnerzahl:** 16.913.503 (Ö: 8.795.073)  
**Sprachen:** Spanisch + 53 indigene Sprachen  
**Kindersterblichkeit\*:** 28,5 pro 1.000 Geburten  
(Ö: 3,5 pro 1.000 Geburten)

**Menschen in Armut:** 59,3 % Quelle: Worldbank, Statistik

Austria, \* UNICEF: unter 5 Jahren

## Wie wir helfen:



**Kinderdorf**



**OneFamily**



**Krankenstation**



**Lehre**



**Schule &  
Kindergarten**



**Farm**

## Unsere Hilfsmaßnahmen 2018:



### **Kinderdorf Casa San Andrés**

Seit 1996 besteht das Kinderdorf, das im Hochland von Guatemala – rund eine Stunde Autofahrt von der Hauptstadt – liegt. Neben den klassischen Kinderdorf-Einrichtungen (Wohnhäusern, Küche und Speisesaal, Krankenstation und Schule) bauten wir einen Montessori-Kindergarten und eine Montessori-Vorschule auf. Die NPH-Schulen werden von rund 157 Kindern aus der Umgebung besucht. Die Kinder mit Behinderung leben im Haus „Sagrado Corazon“, das ganz auf ihre Bedürfnisse ausgerichtet ist. Die Landwirtschaft spielt im Kinderdorf eine große Rolle, denn durch sie können wir 20 bis 30 Prozent des Eigenbedarfs decken. 2018 betreuten wir 210 Kinder und Jugendliche bei NPH Guatemala.

Mehr unter: [www.nph.at/guatemala](http://www.nph.at/guatemala)



### **Lehrwerkstätten schaffen Zukunft**

Ein wichtiger Teil der Ausbildung bei NPH ist das Erlernen eines Handwerks in den NPH-Lehrwerkstätten. Seit 2007 können Jugendliche hier eine staatlich zertifizierte Lehre in den fünf Berufen Tischlerei, Bäckerei, Schneiderei, Metallverarbeitung oder Gastronomie erlernen.

### **Eine Testamentsspende schuf 30 Ausbildungsplätze**

Durch eine Testamentsspende eines österreichischen Tischlermeisters werden insbesondere Lehrwerkstätten in diesem Bereich gefördert. Dadurch können jährlich 30 Jugendliche das Handwerk erlernen. Mehr unter:

<http://www.nph.at/testamentsspende>

## 2018 – als Vulkan Fuego mehr als 12.000 Menschen vertrieb



Am 3. Juni brach der Vulkan „Fuego“ in Guatemala aus. Rund um den Vulkan wurden mehr als 12.000 Menschen von der Aschewolke aus ihren Häusern und ihren Dörfern vertrieben. Über 100 Menschen verloren ihr Leben; ganze Familien wurden von Asche und Schlamm begraben. Nach Regierungsangaben wurden 200 Häuser und 750 weitere Gebäude beschädigt.

In den beiden am stärksten betroffenen Gemeinden, San Miguel Los Lotes und El Rodeo, in denen rund 3.000 Menschen lebten, kümmerte sich NPH um die Bedürfnisse von 300 Menschen. Mehr unter:

<https://www.nph.at/vulkanausbruch-fuego>

### Wie wir nach dem Vulkanausbruch halfen:

Psychologische Betreuung für **150** Familien in den provisorischen Unterkünften.



Versorgung mit Nahrungsmitteln und Wasser für rund **300** Menschen.



Medizinische Hilfe für **250** Menschen mit Brandwunden und Atemwegkrankungen.



[www.nph.at](http://www.nph.at)



Erste Bank | IBAN: AT85 2011 1822 4309 5500 | BIC: GIBAATWWXXX  
Spenden und Patenschaftsbeiträge sind von der Steuer absetzbar. Reg.Nr. SO 1221.